

Zeit im Unternehmen

Zur Zeit Auffallendes, Beiläufiges, Zufälliges, Absichtliches, Strategisches...

von Horst Kremer

Offiziell gibt es im Unternehmen an **Zeit**:

Arbeitszeit, Urlaubszeit, Pausenzeiten, Termine, Arbeitstage, Fehltage, Mannjahre usw. usw.

Inoffiziell gibt es **keine Zeit!**

Keine Zeit zu haben ist chic.

Keine Zeit zu haben gehört zur Unternehmenskultur!

Wenn ein Mitarbeiter oder Kollege gefragt wird, ob er am Tag X noch Zeit habe und darauf mit einem schlichten „JA!“ antwortet, bricht er ein **Tabu**.

Denn, wer seine Zeit nicht komplett verplant hat,

- hat schlecht geplant,
- hat nichts zu tun,
- wird schlecht geführt und vor allem
- **leistet nichts**

Was aber macht da einer, der zwar zum gewünschten Termin noch Zeit hat (inoffiziell, versteht sich) aber die Regeln einhalten will?

Er schaut mit bedenklicher Miene und mit erheblichem Zeitaufwand in seinen Zeitplaner (Markenfabrikat, Leder, absolut inkompatibel zu anderen Zeitplanern), sagt, er sei völlig verplant, **aber** er werde einmal schauen ob der blockierende Termin nicht verschoben werden könne, wenn der andere Terminpartner verschieben könne und auch der verschobene Termin eine Zeit finde, in der ein Termin verschoben werden könne – was dann in aller Regel bis zur nächsten Verschiebung funktioniert.

Wer so mit seiner - der Firma verkauften - Zeit umgeht, findet hohe Akzeptanz; der ist wichtig; ja geradezu unverzichtbar.

Die Folge:

Sie/Er ist gefragt, wird gefragt, ist ständig überlastet, der Kalender quillt über ... und wenn er es nicht mehr aushält macht er einen **Tintentermin** mit dem Psychiater oder seinem Coach, oder er sagt zu seinem Fahrer (der hat immer Zeit; denn er muss ja immer auf seinen Chef warten) „Fahren Sie mich irgendwohin, ich werde ja überall gebraucht!“